

1 of 3 Die Forelle

Franz Schubert, Op. 32
1797-1828

Bearbeitung von Adolf Kirchl

Etwas lebhaft

Sopran
Alt

Tenor
Baß

In ei-nem Bächlein hel-le, da schoß in fro-her

da schoß in

mf

Eil' die lau-ni-sche Fo-rel-le vor-ü-ber wie ein

fro-her Eil' die

Pfeil. Ich stand an dem Ge-sta-de und sah in sü-ßer Ruh'- des

mun-tern Fisch-leins Ba-de im kla-ren Bächlein zu, des mun-tern

zu, des

p

mun-tern Fisch-leins

Fisch-leins Ba-de im kla-ren Bächlein zu. Ein

mun-tern Fisch-leins

mf

Die Forelle

Fi-scher mit der Ru-te wohl an dem U-fer stand und

sah's mit kal-tem Blu-te, wie sich das Fisch-lein wand. So-

lang'dem Was-ser Hel-le, so dacht'ich, nicht ge-bricht, so

fängt er die Fo-rel-le mit sei-ner An-gel nicht, so fängt er

fängt er die Fo-rel-le
die Fo-rel-le mit sei-ner An-gel
fängt er die Fo-rel-le

nicht. Doch end-lich ward dem Die-be die Zeit zu
Doch end-lich ward dem Die-be die

Die Forelle

3 of 3

lang, er macht das Bäch-lein tük-kisch trü - be, und
Zeit zu lang, er macht, *f*

eh' ich es ge-dacht, so zuck - te sei - ne
eh'ich's gedänt, eh'ich's gedäht, so zuckt', so zuckt',
zuck - te sei - - ne

Ru - - te, das Fisch - lein, das
zuckt' sei - ne Ru - te, das Fisch - lein, das Fisch - lein zap - pelt
Ru - - - te,

d'ran, und ich mit re - gem Blu - - te sah
und ich mit re - - gem

an, und ich mit re - gem
die Be - trog - ne an, und ich mit re - - gem
an, und ich mit re gem

Blu - te sah die Be - trog - ne an, sah die Be - trog - ne an.
f rit.